

07.01.2021

Besonderter Rotmilan des LIFE EUROKITE Projektes wurde mit 4 weiteren Rotmilanen in Portugal tot aufgefunden!

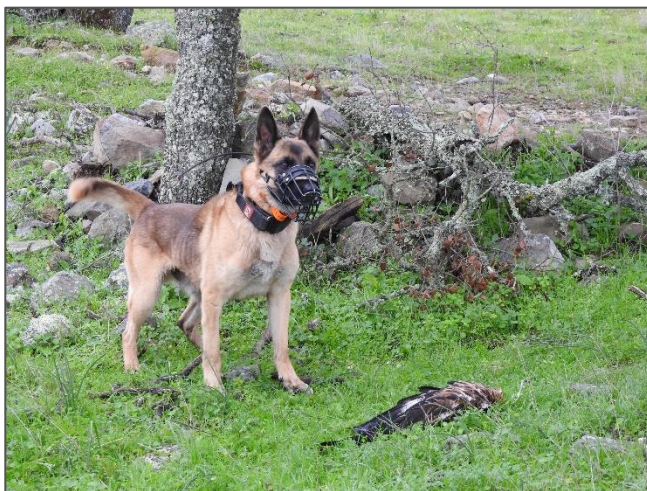


Das LIFE EUROKITE Projekt ist ein grenzüberschreitendes und EU-weites Projekt zum Schutz des Rotmilans (*Milvus milvus*), bei dem die von Menschen verursachte Sterblichkeit nachhaltig reduziert werden soll. Der Rotmilan brütet nahezu ausschließlich in Europa und ist u. a. durch illegale Verfolgung gefährdet. Innerhalb von LIFE EUROKITE wird den anthropogenen Ursachen für Mortalität mit Hilfe von Telemetrie auf den Grund gegangen und daran gearbeitet, diese in Zukunft zu reduzieren.



Die illegale Verwendung von Gift gilt aufgrund der schwerwiegenden Auswirkungen auf den Naturschutz als eines der größten Probleme im Zusammenhang mit der illegalen Tötung von Vögeln und gilt als eine der stärksten direkten Bedrohungen, nicht nur für den Rotmilan (*Milvus milvus*) sondern auch für z.B. den spanischen Kaiseradler (*Aquila adalberti*), Ostkaiseradler (*Aquila heliaca*), und ägyptischer Geier (*Neophron percnopterus*).

Durch das System, welches mit dem GPS-Sender des Vogels verbunden ist, werden digitale Warnsignale gesendet, die einen möglichen Tod des Vogels andeuten. Nach der Prüfung von den Mitarbeitern des LIFE EUROKITE Projektes können anhand der Koordinaten lokale Mitarbeiter oder Freiwillige mobilisiert werden, die den Vogel suchen.



In Portugal gehört der Rotmilan zu einer der stark gefährdeten Arten, weswegen das Team um Alfonso Godino (AMUS) zusammen mit dem „Nature Conservation Service from the Republican National Guard“ (SEPNA-GNR) die Suche am 4.12.2020 direkt durchführten. SEPNA-GNR ist für die Verfolgung und Untersuchungen von Wildtierkriminalität in Portugal verantwortlich.

Kurz nach Antreffen wurde deutlich, dass der Rotmilan möglicherweise vergiftet wurde

und somit das Wildtierkriminalitäts-Protokoll Anwendung findet. Die Hundestaffel wurde informiert und die Justizpolizei nahm den Vogel zu weiteren Untersuchungen mit ins Labor.

Am nächsten Tag wurde die Umgebung mit Einsatzhunden in einem Radius von ca. 4 Km auf weitere Todesopfer abgesucht. Leider wurden 4 weitere Rotmilane tot aufgefunden und wie auch am Tag zuvor wurden diese von der Polizei zu weiteren Untersuchungen ins Labor gebracht.

Momentan besteht der Verdacht, dass alle Vögel vergiftet wurden, jedoch steht das Laborergebnis noch aus.

Das LIFE EUROKITE Team möchte sich bei allen Beteiligten, ins besonders bei Alfonso Godino, SEPNA-GNR, Liga para a Proteção da Natureza (LPN), the Centre for Recuperation and Investigation of Wildlife (RIAS) und die Sociedade Portuguesa para o Estudo das AVES (SPEA-BirdLife) für die gute Zusammenarbeit bedanken.

